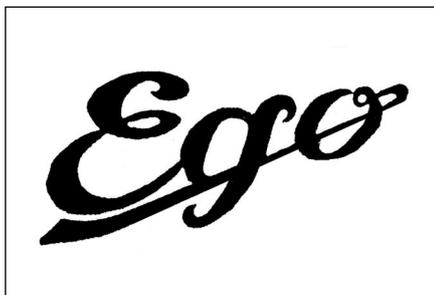


1921 – 1928



1921 – 1928

Ego
1921 – 1928

Die Firma Mercur Flugzeugbau G.m.b.H., Berlin SO 36, Treptowerstraße 36–43 nahm 1921 den Bau von Kleinwagen nach Patenten des Ingenieurs Romeo Wankelmüller auf. Zu-

nächst produzierte man ein 4/12-PS-Modell für den Markt, das es auch in Lieferwagenausführungen gab. Der Vierzylindermotor stammte aus eigener Fertigung.

Wankelmüller brachte sein Unternehmen in die am 15. März 1923 gegründete Ego-Werke A.-G. ein, bevor der Merkur Flugzeugbau am 16. Oktober 1924 Konkurs anmeldete.

Ego

Das neue Kleinauto
4/14 PS

★

Linkssteuerung
Neue Zündung D. R. P. a.
Kombinierte „Ego“-Licht- und Zündmaschine
70 Watt Leistung bei 6 Volt Spannung
Neue Federung D. R. P. a.

★

Mercur-Flugzeugbau, G.m.b.H.
Berlin SO 36
Kleinauto- und Motorenbau

Verkaufsbüro: **BERLIN W 35**
Potsdamerstraße 121a :: Fernspr: Lützw 1579 u. 7083

Mercur-Flugzeugbau: Ego-Werbung 1923 ¹

Zur Deutschen Automobil-Ausstellung Berlin 1924 präsentierte Ego ein 4/20-PS-Modell und erhöhte kurz darauf seine Leistung auf 5/25 PS. Am 22. Dezember 1924 löste man die Gesellschaft jedoch auf und ging in Liquidation.

Ego

mit Linkssteuerung, **Vierrad-**
bremse und **Ballonrädern.**

Der eleganteste, zuverlässigste
Gebrauchswagen

als Sportzweisitzer, Viersitzer-
Phaeton, Kabriolet, Limousine
und Lieferwagen.

Ego-Kleinkraftdroschken
nach den neuesten Vorschriften
des Polizei-Präsidiums Berlin
– Geringer Brennstoffverbrauch
Hohe Geschwindigkeit – Kurz-
fristig lieferbar.

Hiller Automobilfabrik A.G.
Berlin SO 36, Treptower Str. 36-43
Telephon: Moritzpl. 9336-39 Telegr.-Adr.: Egoautos

Werbung der Hiller Automobilfabrik 1925 ¹



Ego-Lieferwagen Typ MKA 4/14 PS von 1923

Nunmehr führte die am 7. Januar 1925 gegründete Karl Hiller Automobilfabrik A.-G. in den Ego-Werken die Fertigung fort, bis sie am 3. November 1925 ebenfalls Konkurs anmelden musste. Obwohl täglich etwa sechs Fahrzeuge fertiggestellt worden waren, litt die Firma unter Geldmangel, da die Ego-Wagen zumeist auf Wechsel (Kredit) erworben wurden.

Aus der Konkursmasse übernahm die am 10. Dezember 1925 gegründete Ego-Autobau G.m.b.H die Herstellungsrechte des Ego-Wagens, den sie weiterhin in den alten Werkstätten und in Gemeinschaft mit der am 5. Oktober 1925 gegründeten Firma Automechanik G.m.b.H. in Berlin-Baumschulenweg, Kiefholzstraße 176/178, noch bis 1928 baute und vertrieb.

Im Februar 1926 kam es zu Haussuchungen und Beschlagnahmungen gegen den Hiller-Konzern. Der Hiller-Konzern hatte sich mit Hilfe von gegenseitig ineinander verschachtelten Hypothekengeschäften finanziert. Sowohl die Ego-Werke, als auch die Merkur-Flugzeugbau-Akt.-Ges., die Hiller-Automobilfabrik Akt.-Ges., die Ego Autobau G.m.b.H., die Automechanik G.m.b.H., als auch die Dobiener Bergbau Akt.-Ges waren von Karl Hiller gegründet oder erworben worden.

Im Juni 1926 wurden der umfangreiche Werkzeugmaschinenpark und die

Vorräte an die Maschinenhandlung Max Strauß G.m.b.H., Karlsruhe, verkauft.



Werbepostkarte der Ego-Werke zur DAA 1924 in Berlin ²